

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
am Gymnasium St. Michael, Paderborn**

Deutsch

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Lage der Schule	3
1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	3
1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	4
1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	5
1.5 Verfügbare Ressourcen	5

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Die Schule liegt im Stadtzentrum. Ein städtisches Naherholungsgebiet ist zu Fuß erreichbar, ebenso die typischen städtischen Einrichtungen. Dies gilt auch für die Hauptstelle der städtischen Bücherei, die unmittelbar gegenüber der Schule liegt. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist die Schulbibliothek mit einer Vielzahl von Büchern und zurzeit zwei Computerarbeitsplätzen ausgestattet.

Im Rahmen des Kulturprogramms der Stadt bietet das städtische Theater für etliche Inszenierungen ein kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Darüber hinaus finden an verschiedenen Orten der Stadt immer wieder Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren statt. Seit einigen Jahren haben sich im kulturellen Leben Paderborns auch Poetry-Slams etabliert.

Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahe kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichts genutzt werden kann.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Gymnasium St. Michael war bis zum Schuljahr 2013/2014 eine Mädchenschule mit einer über 350jährigen Tradition. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der monoedukativen Erziehung sollte dieses Angebot auch Jungen zugänglich gemacht werden. Daher gibt es ab diesem Zeitpunkt in der Jahrgangsstufe 5 eine reine Jungenklasse, sodass das Modell der parallelen Monoedukation fortlaufend praktiziert werden kann. In der Sekundarstufe II hingegen werden ab dem Schuljahr 2018/2019 die Jugendlichen ab der Einführungsphase koedukativ unterrichtet. Für den Unterricht in der jetzigen Sekundarstufe II bedeutet dies, dass wir in den kommenden fünf Jahren weiterhin reine Mädchenkurse zum Abitur führen werden.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Besonderheit kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Dazu gehört auch, dass wir im Gegensatz zu anderen Schulen die Kernfächer sowie die Fächer Religionslehre und Sport weiterhin im Klassenverband unterrichten.

In diesem Kontext ist auch darauf zu verweisen, dass zurzeit drei Kolleginnen an einer Fortbildung zum Thema „Lernzeiten. Individuelle Förderung am Gymnasium“ teilnehmen; insbesondere der Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II soll mit Blick auf individualisierte Lernformen erleichtert werden.

Zudem wird den Schülerinnen in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase die Möglichkeit gegeben, in Vertiefungskursen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

„Mit Schreiben und Lesen fängt das Leben erst an!“

Die Fachlehrkräfte der Fachschaft Deutsch am Gymnasium St. Michael möchten ihre Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, bewusster mit dem gesprochenen und geschriebenen Wort umzugehen. Somit steht die Auseinandersetzung mit Sprache und Texten im Mittelpunkt der unterrichtlichen Tätigkeit. In inhaltlicher Hinsicht orientiert sich die Fachschaft an den Vorgaben des Kernlehrplans für das Fach Deutsch (Sek. II) am Gymnasium sowie den zentralen Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe. Die eigentliche unterrichtliche Gestaltung allerdings basiert auf der Wertschätzung des ganzheitlichen Lernens. Es findet seinen Ausdruck in den vielfältigsten, im Unterricht verankerten Angeboten, welche die Schülerinnen und Schüler die gesamte Schullaufbahn begleiten.

Das so bereits in der Sekundarstufe I geweckte Interesse für Literatur wird durch regelmäßig stattfindende, jahrgangsstufenspezifische Autorenlesungen vertieft, was auch durch die intensive Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Buchhandlung Linnemann begleitet und unterstützt wird. Die Mädchen und Jungen kommen mit namhaften Autorinnen und Autoren in Kontakt und erhalten somit zusätzliche Einblicke in die Entstehung von Gedichten und Romanen. In Werkstattgesprächen mit international anerkannten Schriftstellerinnen und Schriftstellern schärfen sie durch den Dialog in einer Kleingruppe ihren Blick für die Entstehung literarischer Werke und pflegen einen intensiven Austausch mit den Literaten.

Zudem werden die Schülerinnen und Schüler darin ermutigt, ihre eigenen literarischen Ideen zu Papier zu bringen und so ihre Fachkompetenzen innerhalb und außerhalb des Deutschunterrichts weiterzuentwickeln. Der hier beispielhaft genannte hauseigene „Schriftwelten-Wettbewerb“, die Teilnahme an Essay-Wettbewerben sowie die Präsentation von Literatur im Literaturcafé in der Einführungsphase unterstützen die Herausbildung vielfältigster Kompetenzen und führen zu einer Horizont erweiternden Auseinandersetzung mit Sprache und Texten. Seit mehreren Jahren nutzen die Schülerinnen zudem erfolgreich das Angebot, an einem Poetry-Slam-Workshop mitzuwirken, was durch die Zusammenarbeit mit dem Initiator, der auch an der Universität Paderborn einen Lehrauftrag innehat, eine bereichernde Öffnung von Schule darstellt.

Eine weitere Möglichkeit, am kulturellen Leben teilzunehmen, bietet die Partnerschaft mit dem Theater Paderborn, die seit diesem Schuljahr die bisherige Partnerschaft mit dem Theater Bielefeld ablöst. Eine Verzahnung von schulischem Lernen mit der Deutung von Wirklichkeit auf der Bühne soll zur Herausbildung einer kritischen und die gesellschaftlichen Bedingungen reflektierenden Persönlichkeit beitragen, was insbesondere vor dem Hintergrund unseres Schulprogramms von besonderer Bedeutung ist. An dieser Stelle sei exemplarisch auf die vier Säulen der Bildungsarbeit am Gymnasium St. Michael verwiesen. (Link)

Die Deutsch-Leistungskurse der Jahrgangsstufe Q2 fahren traditionell nach Weimar. Das Programm dort umfasst die Auseinandersetzung mit dem Spannungsverhältnis zwischen den Idealen und künstlerischen Konzepten der Weimarer Klassik und der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus (Gedenkstätte Buchenwald).

Der Deutschunterricht am Gymnasium St. Michael sichert somit nicht nur die Beherrschung fachspezifischer Erfordernisse und Grundlagen, sondern legt auch den Grundstein für ziel-, kompetenz- und erfolgsorientiertes Lernen und Arbeiten in anderen Fächern.

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine wichtige Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein grundlegendes Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

In Anlehnung an die Präambel unseres Schulprogramms ergibt sich für den Deutschunterricht darüber hinaus die gezielte Förderung von Jungen und Mädchen; hierzu zählen u.a. die Entfaltung von Lesekompetenz und sprachlichen Fähigkeiten, die Berücksichtigung einer geschlechtsspezifischen Herangehensweise an Themen und Inhalte sowie die Ermöglichung einer an der christlichen Botschaft orientierten mündigen Teilhabe am sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Leben.

*„Schule muss in ihrem erzieherischen und unterrichtlichen Arbeiten immer eine Antwort sein auf die Bedürfnisse der Zeit - seid also immer offen für die sich stets wandelnden Verhältnisse gemäß dem Wort des Paulus: Prüfet alles, das Gute behaltet!“
(Pierre Fourier)*

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume, eine Schülerbibliothek mit zurzeit zwei Computerarbeitsplätzen sowie zwei Lernstudios, die ebenfalls mit Computerarbeitsplätzen inklusive Internetzugang ausgestattet sind, stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Mind Mapping (Mind Manager Smart) und Präsentationserstellung installiert. Mehrere Räume sind mit Beamern und/oder Whiteboards ausgerüstet; darüber hinaus gibt es mehrere mobile Laptop-Beamer-Kombinationen.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht nach vorheriger Anmeldung die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Gk Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben I (ca. US): Lebensentwürfe und Sinnkrisen – Ausgewählte Kurzprosa erschließen und verstehen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="140 208 762 517"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen </td> <td data-bbox="762 208 1412 517"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. - Weitgehend selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mit Hilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Erzähltexte Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - epische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren. - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten. - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - in ihren mdl. und schriftl. Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kommunikationsmodelle Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern. - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einführung in die Methoden des Textverstehens:</i> Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel - <i>Einführung in die Methoden schriftlicher Arbeit:</i> z. B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen. - <i>Einführung in die Methoden mündlicher Arbeit:</i> z. B. Gruppenarbeit, mdl. Präsentation. - <i>Einführung in die Methoden produktionsorientierter Arbeit:</i> z. B. Eingreifen in Texte. <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gestaltungselemente epischer Texte</i> (Texte aus dem Lehrbuch) - <i>Kommunikationsmodelle</i> (Texte von Watzlawick und Schulz von Thun) - <i>epische Texte:</i> z. B. Berg, Vera sitzt auf dem Balkon; Franck, Streusel-schnecke; G. Wohmann, Denk immer an heut Nachmittag; K. Marti, Happy end; Aichinger, Das Fenstertheater; Holzer, Die rote Perücke; ERGÄNZEN!!! 			

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer-motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. | |
|--|--|

Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Gk Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben II (ca. US): Gesellschaft / Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - Methoden der Informationsentnahme aus mündl. und schriftl. Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Präsentationstechniken funktional anwenden. 		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in sprachlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - die normgerechte Verwendung der Sprache (RS, Gr, ZS) in Texten prüfen und diese überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Drama (eine Ganzschrift) Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. - die Bedeutung hist.-gesell. Bezüge eines dramatischen Textes an Beispielen aufzeigen. - dramatische Texte und Sachtexte mit Hilfe gestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - in ihren mdl. und schriftl. Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Gesprächsanalyse; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. - sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer-motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. 		<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einführung in die Methoden des Textverstehens:</i> Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher und rhetorischer Mittel. - <i>Einführung in die Methoden der Analyse medialer Vermittlungsweisen von Texten:</i> z. B. Theater, DVD. - <i>Einführung in unterschiedliche Recherchemethoden:</i> z. B. Bibliotheken, Internet. - <i>Einführung in die Methoden schriftlicher Arbeit:</i> z. B. mit Hilfe kriterienorientierter Beurteilungsbögen. - <i>Einführung in Präsentationsmethoden:</i> z. B. Powerpoint. <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gestaltungselemente dramatischer Texte</i> (Übersicht aus dem Lehrbuch). - <i>Drama:</i> z. B. Lessing, Nathan der Weise; Schiller, Emilia Galotti. - <i>Ggf. mediale Umsetzung:</i> z. B. Manga - <i>Sachtexte:</i> z. B. Kant, Beantwortung der Frage „Was ist Aufklärung?“; Jaspers, Richtig und falsch verstandene Aufklärung. - <i>Ggf. Fabeln:</i> z. B. Lessing, Der Besitzer des Bogens; Rabe und Fuchs; Wolf und Lamm.

Inhaltsfeld 4: MedienInhaltliche Schwerpunkte:

Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Die S´uS

- können die mediale Vermittlungsweise von Texten - audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten.
- können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren.

Klausur: Analyse eines dramatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Gk Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben III(ca. US): Was ist Liebe? - Lyrische Texte zum Thema erschließen und verstehen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="140 208 762 577"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen </td> <td data-bbox="762 208 1412 577"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in sprachlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - die normgerechte Verwendung der Sprache (RS, Gr, ZS) in Texten prüfen und diese überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines lyrischen Textes an Beispielen aufzeigen. - einen lyrischen Text durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. - lyrische Texte und Sachtexte mit Hilfe gestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sendeformate in audiovisuellen Medien Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien - als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einführung in die Methoden des Textverstehens:</i> Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel - <i>Einführung in die Methoden schriftlicher Arbeit:</i> z. B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen. - <i>Einführung in die Methoden mündlicher Arbeit:</i> z. B. Gruppenarbeit, mdl. Präsentation. - <i>Einführung in die Methoden produktionsorientierter Arbeit:</i> z. B. Eingreifen in Texte. <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gestaltungselemente lyrischer Texte</i> (Übersicht aus dem Lehrbuch). - <i>lyrische Texte:</i> z. B. Goethe, Neue Liebe, neues Leben; Goethe, Willkommen und Abschied; Hofmannsthal, Die beiden; Rilke, Liebes-Lied; Meyer, Zwei Segel. 			
Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)				

Gk Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben IV (ca. US): Sprache, Sprachentwicklung und der Einfluss der Medien auf Kommunikation			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="140 208 762 577"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen </td> <td data-bbox="762 208 1412 577"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. - Gesprächsbeiträge und –verhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sachtexte Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mit Hilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden. - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache; Aspekte der Sprachentwicklung Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären. - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung überprüfen. - sprechgestaltende Mittel funktional in mdl. Texten (referierend, argumentierend, persuasiv) einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation Die S´uS können</p>	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einführung in die Methoden des Textverstehens:</i> Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel - <i>Einführung in die Methoden schriftlicher Arbeit:</i> z. B. ERGÄNZEN. - <i>Einführung in die Methoden mündlicher Arbeit:</i> z. B. Gruppenarbeit, mdl. Präsentation, amerikanische Diskussion. - <i>Einführung in die Methode der Analyse digitaler Medienprodukte</i> <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gestaltungselemente von Sachtexten und medialen Texten</i> (Texte aus dem Lehrbuch bzw. dem Internet). - ERGÄNZEN! 			

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potentiell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen.- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten.- selbständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. | |
|---|--|

Klausur: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Gk Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben V (ca. US): MEDIEN
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sachtexte Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Gesprächsanalyse; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven kriterienorientierten Feedback beurteilen. - ein typisches Sendeformat (z. B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf NutzerInnen kriterienorientiert beurteilen. 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Methoden des Textverstehens:</i> Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse medialer Besonderheiten - <i>Methoden schriftlicher Arbeit</i> - <i>Methoden mündlicher Arbeit:</i> z. B. Gruppenarbeit, mdl. Präsentation. - <i>Methoden produktionsorientierter Arbeit:</i> z. B. Eingreifen in Texte, Erstellen medialer Produkte. - <i>Einführung in die Analyse von Medienprodukten</i> <p>Texte / Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gestaltungselemente von Sachtexten und medialen Texten</i> (Übersicht aus dem Lehrbuch, Internet). - <i>Sachtexte und mediale Texte:</i> z. B. aus Internet-Communities etc. - <i>Literarische Texte:</i> z. B. Hürlimann, Der Filialleiter.
Klausur: entfällt	

